

25 Jahre Natur- und Vogelschutzverein Kaiseraugst

Teil 1: Vereinsgeschichte

Der Natur- und Vogelschutzverein Kaiseraugst (NVVK) feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird der Verein monatlich im Bezirksanzeiger über seine Geschichte, seine Tätigkeiten und die verschiedenen Naturschutz- und Pflegeobjekte in der Gemeinde Kaiseraugst berichten.

Vorgeschichte:

Der NVVK war nicht der erste Verein seiner Art in der Gemeinde. Schon am 15. Januar 1929 wurde der Vogelschutzverein Kaiseraugst gegründet. Wie sich aus dem Namen schliessen lässt, waren die Hauptanliegen dieses Vereins der Schutz und die Förderung der Vögel. Es ging damals allerdings vorwiegend um Schädlingsbekämpfung, nicht wie heute um die Erhaltung der biologischen Vielfalt (Biodiversität). 1935 zählte der Verein 61 Mitglieder, 1936 betreute er 225 Nistkästen und verfütterte 200 kg Vogelfutter – so zu lesen im Protokollheft, dessen letzter Eintrag von der Generalversammlung 1939 stammt. Offenbar löste sich der Verein wegen kriegsbedingter anderer Verpflichtungen der Mitglieder auf.

Vereinsgründung:

Am 25. Oktober 1985 trafen sich auf Initiative des begeisterten Ornithologen Beat Bussinger und des alteingesessenen Kaiseraugsters Joseph Rieger gegen 40 Interessierte zur Gründungsversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Kaiseraugst im Restaurant Löwen. Ihr Ziel war die Erhaltung des Lebensraums für Vögel und andere Kleintiere in der Gemeinde, in welcher seit dem Bau der Siedlung Liebrüti anfangs der siebziger Jahre eine längere Wachstumsphase begonnen hatte. Die Gemeinde spendierte dem Verein 200 Franken als Starthilfe und die Rheingenossenschaft übergab ihre seit 1977 dem Rhein entlang aufgehängten Nistkästen dem neu gegründeten Verein. Die erste Generalversammlung fand am 10. Januar 1986 im Bürgerkeller statt. In diesem Jahr zählte der Verein 83 Familien- und Einzelmitglieder. Neben der Betreuung der 63 Nistkästen gehörte zu den ersten Anliegen des Vereins die Installation von Turmfalkenkästen am Siloturm der Kliba AG und an den Hochhäusern der Siedlung Liebrüti. Zudem wurde der Bau eines neuen Zuflusses mit Sandabscheider zum Challerenweiher in Angriff genommen. 1988 konnten zwei Turmfalkenkästen auf der Kliba montiert werden, während die Anliegen des Vereins in der Liebrüti nicht erhört wurden.

Arbeiten für die Natur und die Gemeinde:

Während den letzten 25 Jahren leistete der Verein viel Fronarbeit für die Kaiseraugster Natur. Dafür wurde er grosszügig von der Gemeinde unterstützt. 1990 pflanzte der Verein eine Hecke mit 500 Sträuchern an der Kraftwerkstrasse. 1991 wurden zwei Tümpel für Kreuzkröten zwischen der Bahn und dem Rhein „Im Rohr“ und „Im Doktor“ erstellt. Zudem grub der Verein mit Hilfe des Zivilschutzes ein weiteres Amphibienbiotop unterhalb der Fluehalde, welches durch den Challerenbach gespeist wird. Im gleichen Jahr konnte der NVVK das alte Transformatorenhäuschen an der Bahn als Materiallager von der Gemeinde pachten. 1992 pflanzte der Verein eine weitere Hecke auf der Bösen Sulz. 1995 wurde der Kaiseraugster Naturschutztag eingeführt. An diesem Tag, eine Woche vor der Kaiseraugster Chilbi, wird die Bevölkerung aufgerufen, einen Arbeitseinsatz zu Gunsten der Natur zu leisten. Unter Leitung des NVVK pflegten die Teilnehmer die Naturschutzobjekte. Eine grosse Echsenmauer am Nordende der Hecke auf der

Bösen Sulz baute der Verein 1996. 2002 konnte der NVVK die Lienerthalde, eine über 4 Hektaren grosse Parzelle am Nordwesthang des Berges südlich der Autobahn, von der Ortsbürgergemeinde pachten. Seither pflegt der Verein den darauf stehenden letzten Hochstammbaumgarten der Gemeinde. Auf der Wiese der Lienerthalde weiden im Sommer Galloway Rinder des Hofes Farnsburg, welche von den Vereinsmitgliedern betreut werden. 2004 baute der NVVK einen Holzsteg in den neu neben der Autobahn geschaffenen Hardweiher und übernahm die Pflege des Weihers und der daneben liegenden Wiese. 2007 säuberte der Verein die Südecke der Lienerthalde vom Brombeergebüsch und säte eine Fromentalwiese an.

Ziel des Vereins:

Das heutige Ziel des NVVK ist die Erhaltung und Vernetzung von Lebensräumen in der Gemeinde und das Schaffen von naturnahen Rahmenbedingungen. Der Verein versucht, die Tier- und Pflanzenbestände in der Gemeinde zu überwachen. Er arbeitet mit an übergeordneten Projekten, wie z.B. am Projekt „Oekologischer Ausgleich auf dem Dach: Vegetation und bodenbrütende Vögel“ zu Gunsten des Flussregenpfeifers. Der Verein ist eine Sektion von BirdLife Aargau und des nationalen Naturschutzverbandes Schweizer Vogelschutz SVS – BirdLife Schweiz. Er engagiert sich auch in grenzüberschreitenden Organisationen wie „Lebendige Flusslandschaft Augst-Wyhlen“. Der Verein pflegt Kontakte mit den Nachbarvereinen in Rheinfeldern, Olsberg, Magden und Arisdorf und veranstaltet mit diesen gemeinsame Vorträge und Exkursionen.

Ende 2009 zählte der NVVK 63 Einzel- und 48 Familienmitglieder. Neue aktive Mitglieder sind immer herzlich willkommen.

Im nächsten Monat berichten wir genauer über unsere Tätigkeiten und geben einen Überblick über die Kaiseraugster Naturschutz- und Pflegeobjekte.